

4. INFOMAIL für das Schuljahr 2018/19

Im April 2019

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

Der Religionsunterricht wurde in den letzten Wochen sowohl öffentlich als auch intern intensiv diskutiert, diskursiv und uneinheitlich. Meinem Anliegen, eine [Stellungnahme](#) als Schulamtsleiterin in der Tiroler Tageszeitung zu veröffentlichen, wurde nicht entsprochen, der Text nicht veröffentlicht. Daher möchte ich ihn mitschicken.

Inzwischen ist klar, dass beginnend mit dem Schuljahr 2020/21 der Schulversuch **Ethik ins Regelsystem** übernommen und zunächst in der Oberstufe der AHS und den Polytechnischen Schulen ausgerollt wird. In den darauffolgenden Jahren folgen die BHS, die Berufsschulen, die Sekundarstufe I und schließlich die Primarstufe.

Auch die Bischofskonferenz hat sich in ihrer Presseaussendung vergangene Woche zum Ethikunterricht geäußert. Sie ist [hier](#) zu finden.

Wir werden uns den Herausforderungen der Zeit stellen. Dass mir als Schulamtsleiterin die Sichtbarkeit katholischer Lehrerinnen und Lehrer in der Schule wichtig ist, wird nicht verwundern. Ich halte es weiterhin für essenziell, Kindern und Jugendlichen in und durch ihre Religionslehrerinnen, ihren Religionslehrer eine erwachsene und reflektierte Form von Katholizität erlebbar zu machen. Das gelingt nicht, wenn der Unterricht nur „neutral“ und gleichsam aus einer weltanschaulichen Vogelperspektive geschieht. Dass Konfessionalität immer auch Zusammenarbeit mit Vertreterinnen und Vertretern anderer Weltanschauungen bedeutet und Dialog sowie Austausch erfordert, ist Teil dieser erwachsenen und reflektierten Haltung.

Insofern leben wir in spannenden Zeiten, die Veränderungen bringen und Chancen beinhalten. Die zu nützen, gelingt uns hoffentlich. Im Wissen, dass wir nicht allein unterwegs sind, sondern von der Geistes-Kraft Gottes begleitet werden.

Übersicht

- !! Geänderte Mail-Adressen der Fachinspektorinnen und Fachinspektoren !!
 - @ des Bischofs ans Schulamt
 - Forum: unschlagbar. Gewaltprävention in der Kinder- und Jugendarbeit
 - KPH – Spirituelle Berufsbegleitung für Lehrerinnen und Lehrer
 - Boys in Care – Burschen stärken bei der Wahl von Care-Berufen
 - Workshop: Autofasten
 - Werkbrief WIR
 - Kurzfilm: Mach den Unterschied
 - Canisius Award – Diözesanpreis für vorwissenschaftlichen Arbeiten
 - AV-Medienstelle - Osterei
-

Achtung - Neue Mail-Adressen

Aufgrund der Umstellung in der Bildungsdirektion sind die FachinspektorInnen ab sofort nur noch unter folgenden E-Mail-Adressen zu erreichen:

- Dipl.Päd. Judith Jetzinger: judith.jetzinger@bildung-tirol.gv.at
- Mag. Gottfried Leitner: gottfried.leitner@bildung-tirol.gv.at
- Mag. Dr. Dorothea Reinalter: dorothea.reinalter@bildung-tirol.gv.at
- HR Dr. Thomas Weber: thomas.weber@bildung-tirol.gv.at

Die Telefonnummern bleiben unverändert.

@ des Bischofs ans Schulamt

Einladung, am Tag der Herzlichkeiten mitzuwirken



Ich habe mit Peter Jungmann über das „Offene Herzen 2019“ gesprochen. Es wäre schön und meiner Meinung nach auch sehr sinnvoll, wenn möglichst viele Religionslehrer/innen bei dieser Aktion beteiligt wären. Warum nicht den gesamten Freitag, den 28. Juni unter dieses Motto stellen - bzw. in Variation: Gott hat Herz - und Du? Christsein mit Herz - machst Du mit? Jesus hat Herz gezeigt - und wir? Herz-haft glauben - Herz-haft leben! ... oder so ähnlich ...

In den Medien wird der Tag sehr gut promotet - vom ORF angefangen. Es wäre schön, wenn im Laufe des Tages immer wieder auch Meldungen von Religionsstunden kämen. Wir könnten diese Art von Werbeeinschaltung, die relativ leicht zu bekommen ist, gut gebrauchen. Außerdem schadet es nicht, die Tiroler Herz-Jesu-Frömmigkeit immer wieder einem Frischetest zu unterziehen.

Wenn wir mitmachen wollen, müssten wir uns rasch bei Peter Jungmann melden. Das Programmheft wird jetzt gemacht. Danke!

+Bischof Hermann

Der Einladung schließe ich mich – wie alle Jahre – gerne an.

Die Mail-Adresse von Peter Jungmann lautet: peter.jungmann@orf.at

Forum: unschlagbar. Gewaltprävention in der Kinder- und Jugendarbeit



Am **6. April 2019** veranstaltet die Katholische Jugend der Diözese Innsbruck gemeinsam mit der Jungschar und youngCaritas im Bildungshaus St. Michael eine Fortbildung für Menschen in der Kinder und Jugendarbeit zum Thema Gewaltprävention. Gemeinsam mit Experte/Innen, Vorträgen und Workshops wird an der Thematik gearbeitet.

Anmeldung sind möglich unter: www.gottblog.at/anmeldung

Weitere Informationen unter: <https://jugend.dibk.at/Termine/Forum-unschlagbar.-Gewaltpraevention-in-der-Kinder-und-Jugendarbeit>

KPH – Spirituelle Berufsbegleitung für Lehrerinnen und Lehrer



Wir weisen sehr gerne auf ein Angebot der KPH hin, das zum Füllen von spirituellen und geistlichen Ressourcen von RL dienen kann.

Leitung: Mag. Birgit Schmid

Wo: Kronburg bei Zams

Wann: 1. Ferienwoche, 7.07.2019-12.07.2019

Details unter: https://www.kph-es.at/fileadmin/user_upload/Exerziten.pdf

Boys in Care – Burschen stärken bei der Wahl von Care-Berufen



Wie können Burschen für fürsorgeorientierte Tätigkeiten gewonnen werden?
Wie können LehrerInnen das Thema „Männer und Care-Berufe“ stärker und kompetenter berücksichtigen? Welche Lehrmaterialien gibt es dafür?

Diese Fortbildung wird vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung unterstützt und ist kostenfrei.

Wann: Montag, den 03.06.2019 und am Mittwoch, den 25.09.2019

Wo: Haus der Begegnung

Details unter:

https://www.kph-es.at/fileadmin/user_upload/Boys_in_Care.pdf

https://www.kph-es.at/fileadmin/user_upload/Boys_in_care_Langversion.pdf

Workshop: Autofasten



Was hat Autofahren mit der Klimaerwärmung zu tun? Was ist das überhaupt, das Klima, und warum wird es warm? Wäre ja eigentlich nicht so schlimm – oder etwa doch?

Diesen und noch viel mehr Fragen rund um Klima, Erderwärmung und Atmosphäre gehen wir im Workshop „KliMo – Klimafreundliche Mobilität für dich und mich“ auf den Grund. Autofasten statt Autofahren ist die Devise!

Zielgruppe: 2.-4. Schulstufe

Dauer: 2 UE

Termine: frei zu vereinbaren

Der Workshop wird von Klimabündnis Tirol durchgeführt. Der Workshop ist kostenlos, da er von der Diözese über die Aktion Autofasten finanziert wird.

Buchungen: Sabine Aigner 0512 583558-22 oder sabine.aigner@klimabuendnis.at

Werkbrief WIR



Das WIR ist der Werkbrief der Katholischen Jungschar der Diözese Innsbruck. Es erscheint 4 x im Jahr, bietet viele praktische Inhalte und ist für jene, die mit der Jungschar- und MinistrantInnenarbeit in den Pfarren und Dekanaten betraut sind, gratis.

Möchtest du das WIR nach Hause geschickt bekommen, dann schreib uns ein Mail:

sekretariat.jungschar@dibk.at

Weitere Informationen: <https://innsbruck.jungschar.at/ueber-uns/jungschar-service/werkbrief-wir/>

Kurzfilm: Mach den Unterschied



Im Nachstehenden Link finden Sie einen Kurzfilm zum Thema Kirchenbeitrag, der keiner weiteren Erläuterung bedarf und zum Nachdenken anregen soll:

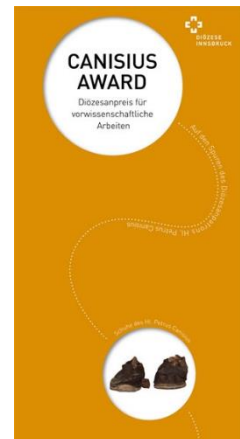
<https://vimeo.com/277417834/e319187000>

Canisius Award – Diözesanpreis für vorwissenschaftlichen Arbeiten/Diplomarbeiten

Für vorwissenschaftliche Arbeiten bzw. Diplomarbeiten an allgemein- und berufsbildenden höheren Schulen in der Diözese Innsbruck zum Themenkreis

Kirche und

- Geschichte/Frömmigkeitsgeschichte
- Religionsgemeinschaften
- Politik/Gesellschaft
- Kultur/Kunst ...



wird von der Diözese Innsbruck alle zwei Jahre der Canisius Award vergeben.

Teilnahmeberechtigt sind Schülerinnen allgemein- und berufsbildender höherer Schulen im Gebiet der Diözese Innsbruck.

Einreichschluss für die nächste Preisvergabe 2020 ist der 31. Mai 2020. Arbeiten aus dem Schuljahr 2018/19 können bereits jetzt eingereicht werden. Die Arbeiten sind durch die Schülerin/den Schüler in digitaler Form (pdf) beim Diözesanarchiv Innsbruck, Riedgasse 9-11, 6020 Innsbruck (archiv@dibk.at) einzureichen.

Die Verfasser/innen der bestbewerteten Arbeiten werden zur Preisverteilung im Rahmen der Präsentation der diözesanen Schriftenreihe „notae. Historische Notizen zur Diözese Innsbruck“ im Herbst 2020 eingeladen.

Es gibt Sachpreise im Wert von: 1. Preis € 500,-/2. Preis € 300,-/3. Preis € 200,-.

Die bestbewertete Arbeit wird zudem in der Schriftenreihen notae veröffentlicht.

Weitere Informationen unter

www.dibk.at/Media/Organisationen/Dioezesanarchiv/Canisius-Award

AV-Medienstelle – Ostereieiei

Damit Sie unsere Neuheiten oder zum Lehrplan passenden Medien nicht wie Ostereier suchen müssen, haben wir diese in alterssortierte Themenlisten gepackt:

[feste & feiertage](#) ::: [genießen & askese](#) ::: [leid & tod](#) ::: [leben & hoffen](#) ::: [66 Neuheiten 2019](#)

Frohes Stöbern! Sollten Sie was Spezielleres suchen, freuen wir uns über Ihren Besuch Montag bis Donnerstag von 9.00 – 12.00 sowie von 13.30 - 17.00.

Ach ja, wenn Sie öfter Medien einsetzen wollen, Ihnen aber die **Technik** dabei einen Strich durch die Rechnung macht, dann kommen Sie doch zur KPH **Fortbildung am 21.Mai 15:00 – 18:15** – da werden wir ein Potpourri an **Workarounds** präsentieren. Anmeldungen bitte direkt an [Dr. Joachim Hawel](#).



Nach so vielen Informationen sei unser Blick – mit einem Gedicht von Andreas Knapp – auf die kommenden Kar- und Ostertage hin gerichtet. Sie mögen uns ins Zentrum unserer Hoffnung führen.

so will ich auferweckt werden
das frühstück
ans grab gebracht
einen kaffee
der tote weckt
und brötchen
die noch
nach abendmahl duften
angerichtet auf einem
weißen leinentuch
dann ein kuss
auf meine wunden
und ins ohr geflüstert
ein neuer name
liebkwseworte
unaufhörlich

Ihre und eure

Maria Plankensteiner

Mag. Maria Plankensteiner-Spiegel, MAS
Leiterin des Bischöflichen Schulamtes
maria.plankensteiner@dibk.at

Stellungnahme zu Diskussion: Religion – Ethik

Die Diskussion über den Religions- und Ethikunterricht hat mehr Ebenen als in den Veröffentlichungen der vergangenen Tage sichtbar wurden. Sie bedarf einer differenzierten Analyse. Im Moment scheint gesellschaftlich anerkannter Mainstream zu sein, dass die einzig berechnigte Position zu Religion die der angeblichen Neutralität sei. Dieser Blickwinkel wird als einziger anerkannt und damit absolut gesetzt, was einer wirklichen Neutralität widerspricht.

Religion ist wirksam. Insofern darf Religion nicht nur im privaten Raum verhandelt werden, sondern muss sich im öffentlichen Diskurs bewähren. Dazu gehört die Schule als wichtiger öffentlicher Raum des Wachstums junger Menschen.

Religion ist mehr als Ethik, mehr als die Auseinandersetzung um Werte. Sie bezieht die Fähigkeit des Menschen mit ein, über sich selber hinauszudenken und sich mit Sinnfragen auseinanderzusetzen. Umgekehrt fordert jede Religion ethisches Verhalten. Wir begrüßen die Initiative, dass alle Schülerinnen und Schüler religiös-ethische Bildung erfahren und es keine simple Abmeldemöglichkeit mehr geben soll.

Religionsunterricht ist nicht Mission. Wer ihm diese Absicht unterstellt, hat die Entwicklungen der letzten Jahrzehnte verpasst. Über andere Religionen respektvoll und wertschätzend zu informieren, ist seit langem Teil der Lehrpläne und geschieht in einem heutigen Religionsunterricht und durch die Lehrpersonen in den Schulen. Die Aussage, einzig und allein Religionslehrerinnen und -lehrer könnten von der eigenen Weltanschauung nicht abstrahieren, ist eine unzulässige Unterstellung.

Respekt, Wertschätzung und Sensibilität für unterschiedliche Zugänge zur Weltdeutung sind selbstverständliche Haltung. Und werden von den meisten Lehrpersonen auch geleistet, egal ob sie Religion oder Geschichte oder Sachunterricht unterrichten.

Wie ein erwachsener Mensch mündig und reflektiert mit der eigenen Religion umgehen kann, das erleben Kinder und Jugendliche wesentlich auch an ihren Lehrpersonen. Damit tragen diese einen wichtigen Teil zur Entwicklung einer diskursfähigen und reflektierten Religiosität bei.

Abschlussprüfungen in den unterschiedlichen Schultypen zeigen diese Fähigkeiten. Auch das ist Ziel einer ganzheitlichen Bildung.

Maria Plankensteiner-Spiegel | Leiterin des Bischöflichen Schulamtes Innsbruck

Feber 2019